**Die Last teilen (2)**

# 1. Jeder Älteste ist der Gemeinde gegenüber verantwortlich

1. Timotheus 5,17.18: *„Die Ältesten, die gut vorstehen* (man könnte auch sagen: Älteste, die gute Vorsteher sind) *sollen doppelter Ehre gewürdigt werden, besonders die in Wort und Lehre arbeiten. Denn die Schrift sagt: ,Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden’, und: ,Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.‘“*

Das nehme ich gerne an! Die nächsten Verse sind allerdings nicht ganz so tröstlich: *„Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an außer bei zwei oder drei Zeugen! Die da sündigen, weise vor allen zurecht, damit auch die Übrigen Furcht haben! Ich beschwöre dich eindringlich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, dass du diese Dinge ohne Vorurteil befolgen und nichts nach Gunst tun sollst.“* (1Tim 5, 19-21)

Das sind ziemlich starke Worte, findet ihr nicht auch? Ich will euch erklären, wie ich sie verstehe. Ich verstehe 1. Timotheus 4,16 so: “Du hast eine persönliche Verantwortung vor Gott, Timotheus. Im Blick auf dein Leben und auf deine Lehre musst du auf dem geraden Weg bleiben.” - Amen!

Apostelgeschichte 20 sagt den Ältesten: “Älteste, ihr müsst auf eure eigene Gruppe aufpassen; ihr müsst euch gegenseitig Hirten sein. Ihr dürft nicht zulassen, dass auf unbiblische Weise eine Dominanz entsteht, die die Herde in die Irre führen würde.”

Und hier verstehe ich Paulus so: “Ihr seid nicht nur für euch persönlich vor Gott verantwortlich, ihr seid nicht nur euren Mitältesten gegenüber verantwortlich, hier steht: Ihr seid der Herde gegenüber verantwortlich!” Habe ich Recht? Sagt das nicht der Text? Es heißt nicht: Nur wenn Älteste etwas finden; sondern: „Wenn ein bestimmter Ältester einer Ungehörigkeit oder Sünde angeklagt wird…“

Wenn Paulus von “zwei oder drei Zeugen” spricht, dann ist das etwas, auf das jeder Anspruch hatte. Nach biblischem Maßstab konnte niemand aufgrund der Aussage einer einzigen Person angeklagt werden. Das heißt also: Älteste werden hier nicht bevorzugt behandelt, sie haben die gleichen Rechte wie alle anderen auch, und wenn es eine Anklage gibt, muss sie belegt werden, und wenn sie belegt ist, muss entsprechend gehandelt werden. Aber weil Älteste Vorbilder für die Herde sind, sind sie das, wenn sie richtig handeln, und auch, wenn sie falsch handeln. Und damit öffentlich, vor aller Augen, umzugehen, ich sage euch… -

Erinnert euch an Salomos Spruch (Spr 19,25): *„Schlägt man den Spötter, wird der Einfältige klug.”* Etwas geschieht, wenn die Leute sehen: Diese Gemeinde nimmt Sünde ernst, und niemand in dieser Gemeinde ist vor Sünde gefeit.

Ich erinnere mich, vor einigen Jahren gab es einen sehr bekannten Mann, der eine gravierende Sünde begangen hatte, die sehr gut bezeugt schien, und ich erinnere mich, wie einer seiner Kollegen etwas sagte wie: “Das ist so ein großartiges Werk, und er ist so ein toller Mann, das können wir nicht einfach stoppen.” Nein – man kann nicht einfach weitermachen, man kann nicht einfach wegschauen, wenn es um Sünde geht!

Es gibt also diese drei Ebenen der Verantwortlichkeit.

# 2. Gleichheit und Unterschiede innerhalb der Ältestenschaft

Und beachtet etwas Wichtiges in diesem Text: Wenn ich davon spreche, dass es mehrere Älteste gibt, meine ich nicht, dass sie alle gleich sind – dass alle die gleiche Gabe haben oder oder sich alle in gleicher Weise einsetzen oder – wie in diesem Fall – alle die gleiche Vergütung erhalten. Paulus sagt hier ganz deutlich: “Es gibt einige, die sich besonders der Lehre des Wortes widmen, und die sind doppelter Ehre würdig.” Ich denke, das heißt: Sie sind ihres Lohnes wert. Das ist doch richtig, oder? Es ist nur angemessen, dass so jemand bezahlt wird im Verhältnis zu seinem Beitrag und der Hingabe und den Opfern, die er für seinen Dienst bringt. Das ist ein Element.

Also: Älteste haben nicht alle die gleiche Gabe; Älteste sollten nicht alle die gleiche Funktion haben. Und ich persönlich – dafür werde ich wahrscheinlich Schwierigkeiten bekommen - ich persönlich meine nicht, dass alle Ältesten der Reihe nach - also gleich oft - predigen sollten, wo es doch offensichtlich Unterschiede in den Gaben gibt. Ich sage nicht, dass einige Älteste nicht predigen sollten, sondern: Nicht jeder sollte gleich viel zu predigen haben - weil dieser Text sagt, dass Begabung und andere Dinge dabei zum Tragen kommen.

Jedenfalls gibt es unterschiedliche Fähigkeiten, aber ich sehe auch eine grundsätzliche Gleichheit in allen diesen Texten. Um all diese Stellen zusammenzufassen: Älteste sind für sich persönlich verantwortlich, sie sind ihren Mitältesten gegenüber verantwortlich, und sie sind der Gemeinde gegenüber verantwortlich.

# 3. Beispiele und Fragen zur Umsetzung

Ich glaube, wir schütteln unsere Köpfe bei der folgenden Frage, aber die eigentliche Frage ist: Wenn die Ältesten diese Dinge nicht proaktiv umsetzen – wird es je so gemacht werden? Ich fürchte, dass die meisten Systeme so aufgebaut sind, dass diese gegenseitige Verantwortlichkeit nicht wirklich möglich ist. Deshalb will ich euch im Folgenden einfach ein paar Denkanstöße geben.

Wie setzt man das um, was Paulus für die Gesundheit und Sicherheit der Gemeinde lehrt? Wir sprechen darüber, für die Herde zu sorgen, und Paulus sagt: Es beginnt damit, dass Älteste füreinander sorgen. Und wenn das wahr ist – wie setzen wir es um?

Lasst mich einige Dinge nennen: Ist es möglich, dass sich die Ältesten mehr oder weniger regelmäßig zusammensetzen und sich gegenseitig auswerten sollten?

Ist es möglich, dass die Ältesten zum Beispiel zu einem von ihnen sagen sollten (und wir haben das zum Teil getan, wenn auch nicht so viel, wie es gut wäre): “Bruder, du machst das so gut! Ich finde das wirklich aufbauend und segensreich. Ich hoffe, du machst weiter so!”

Der Bruder da drüben hat einen anderen Aufgabenbereich, der auch wichtig ist. Aber es könnte auch geschehen, dass man ihm sagt: “Weißt du, lieber Bruder, uns ist aufgefallen, dass du in dem einen oder anderen Bereich irgendwie nachlässig geworden bist. Wir finden, du solltest vielleicht überlegen, was getan werden sollte.” Macht man das nicht so?

Einer der größten Fehler, an denen ich in unserer Gemeinde mitbeteiligt war, war das Versäumnis, einen Ältesten, der dominant wurde, anzusprechen und ihm Hirtendienst zu erweisen. Und ich glaube, wir haben bei bestimmten Aussagen weggeschaut, statt zu sagen: “Moment, das stimmt nicht!” Es kam so weit, dass wir in eine bestimmte Richtung gedrängt wurden, einfach wegen seiner Durchsetzungskraft, und der Mann war ganz klar doppelt so klug wie ich und deshalb… – ihr wisst, man hält sich dann lieber zurück. Achtet auf solche Sachen!

Gibt es Zeiten, in denen die Ältesten einander ihre Schwächen bekennen und Bereiche ansprechen, die beachtet werden sollten?

Ein anderes Thema. In unserer Gemeinde haben wir drei Kennzeichen für einen Ältesten:

1. Jemand, der schon den Dienst eines Ältesten tut;
2. jemand, der die Voraussetzungen für Älteste erfüllt;
3. erkennt die Gemeinde, dass er diesen Dienst tut.

Versteht ihr, was ich meine? - In unserer Gemeinde gibt es zum Beispiel Männer, die Älteste waren, aber zurückgetreten sind. Sie haben immer noch genauso viel Einfluss, denn ihre Autorität und Weisheit werden anerkannt - zu Recht! - Jedenfalls – diese drei Aspekte spielen zusammen. Es gibt diese These – eine Art stillschweigende Annahme: “Wer einmal Ältester ist, bleibt es sein Leben lang.” (So wie die Richter am Supreme Court.) Das ist eine ziemlich ungesunde Sache, die ich in der Bibel nicht finde. Ich kenne Gemeinden, wo Älteste senil sind, und niemand tut etwas dagegen. Denkt ihr, dass das Ansehen des Ältestenteams dadurch steigt? Natürlich nicht!

Wir müssen uns das also anschauen. Diese drei Punkte – vielleicht habt ihr auch vier oder fünf – diese Kennzeichen zeigen, dass jemand ein Ältester ist. Wenn aber nach fünf, zehn, fünfzehn oder zwanzig Jahren ein oder mehrere Punkte nicht mehr auf ihn zutreffen – warum ist er trotzdem noch Ältester? Warum ist jemand, der die Vorgaben der Schrift nicht erfüllt, immer noch ein Ältester? Und dann stellt sich die Frage: Wie geht man damit um? Woran erkennt man, dass jemand tatsächlich die Voraussetzungen nicht erfüllt? Es sei denn, derjenige ist selbst weise und demütig genug, es zu erkennen, und zurücktritt. Im Grunde habt ihr sonst „lahme Enten“ als Älteste. Das ist wirklich nicht gesund; und ich denke, so etwas fällt unter das, was ich gerade gesagt habe.

Wir haben ein sogenanntes “Beurteilungsformular” für Älteste; und wenn wir jemand haben, den wir als Ältesten in Betracht ziehen, haben wir die Kriterien aus 1. Timotheus 3 und Titus 1. Und wir stellen den Gliedern der Gemeinde Fragen dazu, wie: “Welcher Dienst, den diese Person tut, könnte darauf hindeuten, dass er ein Ältester oder Diakon ist?”, und ähnliches. In der Anfangszeit unserer Gemeinde hatten wir noch eine weitere Frage dabei: “Haben wir deiner Meinung nach einen Ältesten, der es nur noch dem Namen nach ist?” Wisst ihr, dafür braucht man starke Nerven – es ist eine Sache zu **sagen**, dass man das überprüfen will, aber eine ganz andere, es zu **tun**! Das kann ganz schlimm werden. Die Frage wurde dann aus Versehen weggelassen.

Aber wisst ihr – es gibt Zeiten, da sollte die Gemeinde einfach fragen: “Wer sind die Leute, die Ältestendienste tun, die qualifiziert und anerkannt sind als Leiter?” Wenn man eine solche Gruppe hat, ist es meiner Ansicht nach keine Schande, sie auch als die Leiter zu würdigen, die Gott eingesetzt hat.

Noch etwas: Wie man die Bereiche organisatorisch aufteilt. Ich weiß jetzt nicht, wie ihr das in euren Gemeinden macht; und ich weiß, dass wir als Gemeinde alle möglichen Aufgabengebiete haben. Ich bin nicht ganz glücklich damit, aber in unserer Gemeinde machen wir es so: “Okay, der Älteste Braun ist für die Sonntagsschule verantwortlich, der Älteste Soundso ist für die sozialen Projekte zuständig...” - man teilt die Bereiche auf. Das Problem dabei ist: Auf diese Weise “besetzt” einer allein diesen Bereich, und mir scheint, dass das keine echte Pluralität ist. Gibt es also eine Möglichkeit, wie die Ältesten tatsächlich als Gemeinschaft handeln können? Ohne dass sie unabhängig voneinander Verantwortung tragen, denn das kann ein Problem sein. Darüber müssen wir nachdenken! - Ein wichtiger Punkt ist, wenn wir Leute mit der richtigen Einstellung haben – zum Beispiel würde ich in einem Bereich, für den ich verantwortlich bin, nie eine weitreichende Entscheidung treffen – im Blick auf Finanzen oder Grundsätze oder was auch immer – ohne wenigstens mit ein oder zwei anderen Ältesten zu sprechen; oder auch mit allen: “Jungs, darum geht es, das und das denke ich darüber – was meint ihr?” Auf diese Weise ist es immer noch “ihr Ding”, und das ist für mich wirklich wichtig.

**Weiterdenken:**

1. Stimmt ihr zu, dass die Ältesten der Gemeinde gegenüber verantwortlich sind? Seht ihr darin irgendwelche Schwierigkeiten?
2. Auf welche Art und Weise könnten sich die Ältesten gegenseitig verantwortlich machen?
3. Was geschieht innerhalb der Ältestenschaft, wenn Älteste nicht den Mut haben, Probleme im Leben der anderen anzusprechen? Was ist, wenn es ihnen an Liebe fehlt?

**Anwenden:**

Studiere 2. Samuel 12,1-13. Schreibe einen Aufsatz darüber, wie der Prophet Nathan David nach seiner Sünde mit Bathseba damit konfrontiert. Welche Eigenschaften siehst du bei Nathan, bei seiner Vorgehensweise, und bei David?

Untersuche auch Galater 2,1-14 und analysiere das Verhalten von Petrus und Paulus auf die gleiche Weise.